



Kleine Anfrage

**Jürgen Frömmrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und
Kaya Kinkel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 22.10.2025**

Gefälschte Gesellen- und Meisterbriefe in Hessen

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

Laut Handwerkskammern kommt es zunehmend zu Vorfällen, bei denen Arbeitnehmerinnen beziehungsweise nehmer mit gefälschten Gesellen- oder Meisterbriefen auffallen, beispielsweise bei der Vorlage bei den Kammern oder im Bewerbungsprozess. Es besteht die Gefahr, dass Ungelernte in berufliche Positionen gelangen, in denen fachliche Unkenntnis zu gefährlichen Situationen führen kann. Diese Fälschungen sind ein Risiko für Handwerk und die Kundinnen und Kunden.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum:

Das Thema gefälschter berufsqualifizierender Abschlüsse ist bekannt. In allen Handwerkskammern in Hessen besteht der Eindruck, dass die Zahl der Fälle in den letzten Jahren zugenommen hat. Besonders betroffen sind gefälschte Meisterbriefe, da diese als „großer Befähigungsnachweis“ und damit als Befähigung zur selbstständigen Betriebsführung oder als besonderes Qualitätsmerkmal sowie als Nachweis der persönlichen Qualifikation in einem Bewerbungsverfahren eine besondere Bedeutung haben. Gleichwohl handelt es sich bislang um Einzelfälle, die insbesondere im Rahmen von Betriebsprüfungen oder Bewerbungsverfahren auffallen. Eine systematische Erfassung oder statistische Aufbereitung erfolgt nicht.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Wie viele Fälle von Urkundenfälschung im Zusammenhang mit Gesellenbriefen sind der Landesregierung bekannt?
 Bitte für die vergangenen drei Jahre aufschlüsseln.
- Frage 2 Wie viele Fälle von Urkundenfälschung im Zusammenhang mit Meisterbriefen sind der Landesregierung bekannt?
 Bitte für die vergangenen drei Jahre aufschlüsseln.
- Frage 3 Wie oft wurde in den vergangenen drei Jahren unter der Vorlage von gefälschten Nachweisen in Hessen versucht, einen handwerklichen Betrieb zu gründen?
 Bitte nach Jahren und Handwerkskammern aufschlüsseln.

Die Fragen 1 bis 3 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Der Landesregierung liegen keine Daten vor, da eine statistische Erfassung der Fälle von Urkundenfälschungen im Zusammenhang mit Gesellen- und Meisterbriefen nicht erfolgt.

- Frage 4 Wie viele Fälle sind der Landesregierung bekannt, in denen bei einer Betriebskontrolle gefälschte Meister- oder Gesellenbriefe aufgefallen und aus dem Verkehr gezogen wurden?
- Frage 5 Welche Dunkelziffer ergibt sich aus der Hochrechnung dieser Zahlen auf alle Beschäftigten, wie viele Personen in Hessen eine Tätigkeit ohne gültigen Meister- oder Gesellenbrief ausüben?

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung verfügt über keine statistischen Zahlen zu Betriebskontrollen, in denen gefälschte Meister- oder Gesellenbriefe aufgefallen sind. Eine Hochrechnung und Ermittlung einer Dunkelziffer ist daher ebenfalls nicht möglich.

Frage 6 Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung in diesem Bereich?

Frage 7 Sind aus ihrer Sicht Maßnahmen gegen das Phänomen geboten?

Die Fragen 6 und 7 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Gesellen- und Meisterbriefe sind ein Gütesiegel des Handwerks: Sie garantieren Qualität und Sicherheit, stärken das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher und sichern Ausbildung, Fachkräfte und handwerkliche Tradition. Die Landesregierung bewertet die Entwicklung zunehmender Fälschungen daher mit Sorge, sieht aber derzeit keine flächendeckende Gefährdung. Die zunehmende Verfügbarkeit gefälschter Urkunden im Internet stellt eine neue Herausforderung dar. Gleichwohl sind aktuell nur Einzelfälle bekannt, die in Zusammenarbeit der Handwerkskammern und der zuständigen Behörden, zum Beispiel kommunalen Ordnungs- und Gewerbeämtern, bei Bekanntwerden konsequent verfolgt werden.

Die Landesregierung begrüßt und befürwortet, dass sich die Handwerkskammern in Hessen an dem Projekt „Zeugnischeck“ beteiligen. Mit der kostenfreien App kann in wenigen Schritten überprüft werden, ob ein vorgelegter Meisterbrief tatsächlich existiert, indem ein Abgleich mit einer Datenbank der beteiligten Handwerkskammern erfolgt. Diese Initiativen der Selbstverwaltung tragen dazu bei, die Authentizität handwerklicher Qualifikationsnachweise zu sichern und Missbrauch zu verhindern.

Wiesbaden, 25. November 2025

Kaweh Mansoori